

Erziehungsdepartement

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **41 (1981-1982)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Eintritt in die Bündner Kantonsschule

Die folgenden Hinweise für die Beratung der Eltern sind als pro memoria für die Lehrer der sechsten Primarklasse und für die Sekundarlehrer gedacht.

1. Allgemeines

- Lernfreude, «wissenschaftliche Neugier» und eine gute Arbeitshaltung sind für den Besuch einer Mittelschule ebenso wichtige Voraussetzungen wie eine ausreichende Intelligenz.
- Das während vielen Jahren noch ferne Ziel eines Studienabschlusses setzt von seiten der angehenden Kandidaten auch Ausdauer und Widerstandskraft voraus.
- Schüler, die eine Berufslehre antreten wollen, wählen besser den Weg über die Sekundarschule. Der allgemeiner ausgerichtete Lehrplan der Sekundarschule bietet ihnen eine adäquatere Vorbereitung.
- Mit sieben Lektionen pro Woche ist das Latein in den ersten zwei Klassen des Typus B (7. und 8. Schuljahr) eindeutig ein Schwergewichtsfach. Freude an alten Sprachen und am Geschichtlichen muss als eine der Voraussetzungen für den Eintritt in diese Abteilung betrachtet werden.

- Der Zugang zum Studium der Medizin. (Berufsziel: Arzt, Zahnarzt, Tierarzt, der letztere übrigens ein häufiger Berufswunsch) ist heute über alle von der Kantonsschule geführten Gymnasialabteilungen (Typen A, B, C, E) möglich, d.h. auch ohne Latein.

Latein ist hingegen nach wie vor für ein Theologiestudium, ein Sprach- oder Geschichtsstudium, z.T. auch für das Studium der Rechtswissenschaften erforderlich.

2. Besonderes

- Ab diesem Schuljahr gelten für die Aufnahmeprüfungen die Bestimmungen der Verordnung über die Aufnahmeprüfungen und Promotionen vom 13. April 1981.

Daraus sei hervorgehoben:

Die Aufnahmeprüfung in die 1. bis 3. Klasse erstreckt sich auf folgende Fächer:

1. Klasse

Deutsch, Rechnen

2. Klasse

Deutsch, Rechnen, Latein, Französisch

3. Klasse

Deutsch, Rechnen/Algebra, Französisch, Latein (Typus A und B)

Die Aufnahmeprüfung für die 4. Klasse der Handelsmittelschule erstreckt sich auf die Fächer.

Deutsch, Rechnen, Französisch.

Im übrigen verweisen wir auf die Angaben im Jahresbericht der Bündner Kantonsschule 1980/81, Seiten 124ff., und auf die Broschüre: «Beispiele von Prüfungsaufgaben».

- Bitte beachten: Anmeldungen für das Schuljahr 1982/83 müssen bis *spätestens 15. März 1982* dem Rektorat der Bündner Kantonsschule eingereicht werden.
- Eltern, welchen der Entscheid über den Ausbildungsweg schwer fällt, können sich an die zuständigen Berufsberater wenden.
- Lehrer, die weitere Informationen wünschen, können sich an die zuständigen Abteilungsvorsteher wenden (Sekretariat Tel. 081 22 29 39):
 - für die 1. bis 3. Klasse Typus B, bzw. A B, Herrn Dr. G. Peterli
 - für die 3. Klasse des Typus C, Herrn Konrektor Dr. G. Deplazes
 - für die 3. Klasse des Typus E und für die 4. Klasse der Handelsmittelschule, Herrn Dr. L. Hartmann

Das Rektorat

Ausstellung im Bernischen Historischen Museum

Rudolf Minger und Robert Grimm

Der schweizerische Weg zum Sozialstaat

Die Ausstellung wird bis zum 28. März 1982 verlängert, ist von gesamtschweizerischem Interesse und auf pädagogische Breitenwirkung ausgerichtet.

Prospekte sowie andere Unterlagen und Auskünfte sind bei den unterzeichnenden Institutionen erhältlich.

Bernisches Historisches Museum
Helvetiaplatz 5, Tel. 031 43 18 11
3005 Bern

Schweizerisches Bundesarchiv
Archivstrasse 24, Tel. 031 61 89 89
3003 Bern



Generalagent Paul Donatz
Grabenstrasse 9 7000 Chur
Tel. 081 / 22 05 22